Allahs Vorbereitung auf den Sieg

Allahs Vorbereitung auf den Sieg

Vortrag von

Imam Anwar al-Awlaki

(möge Allah ihn befreien)

Dieser Beitrag ist allen Muslimen gewidmet, die am Horizont der Dunkelheit und des *Kufr* nach dem Licht Allahs suchen. Freu dich, Oh *Muwaahid*! Wisse, dass der Sieg Allahs kommt, wenn du es nur sehen könntest.

Sie wollten Allahs Licht mit ihrem Munde auslöschen; jedoch Allah will nichts anderes, als dass Sein Licht vollendet wird; mag es den Ungläubigen auch zuwider sein.
(*at-Tauba:32*)

Inhaltsverzeichnis Seite

Über den Scheikh

Imam Anwar al-Awlaki ist ein muslimischer Gelehrter, der in New Mexiko geboren ist. Seine Eltern sind aus dem Jemen, wo er elf Jahre lang lebte und den ersten Teil der islamischen Erziehung erhielt.

Imam Anwar al-Awlaki war als ein Imam in Colorado, California und später im Washington D.C. Gebiet tätig, wo er das Dar Al-Hijrah Islamic Center führte und auch der Muslimische Geistliche an der George Washington University war. Er ging von Amerika nach Jemen zurück, wo er Schari'ah bei bekannten Gelehrten studierte, und später wurde ihm, trotz seiner Amerikanischen Staatsbürgerschaft, die Einreise in die Vereinigten Staaten verboten. Er hat ein B.S. in Bauingenieurwesen von der Colorado State University, einen M.A. in Educational Leadership von der San Diego State University und er arbeitete an einer Doktorarbeit in Human Resource Development an der George Washington University. Er verfasste sehr viele Audio-Reihen einschließlich „Leben der Propheten", „Das Jenseits", „Das Leben von Muhammad", „ Das Leben und die Zeit von 'Umar ibn Al-Khattab",
„Das Leben und die Zeit von Abu Bakr al-Siddiq", „Die Geschichte von ibn al-Akwa", „Standhaftigkeit auf Wege des Jihads" und mehr.

Er wurde in Sana'a Jemen von *Kuffar* und *Murtadeen* verhaftet. Der Grund seiner Verhaftung ist nicht eindeutig, aber viele sagen, dass es mit einigen Verbindungen zu tun haben könnte, die er mit den 11 September Entführern hatte. *Wallahu 'Alam*. Er ist auch einer der großen Gelehrten, die *Jihad fe Sebeelillah* als *fard al 'ayn* für die ganze *Ummah* in den Ländern des *Jihads* predigen/befürworten. Manche sagen jetzt, dass der *Imam* aus dem Gefängnis entlassen wurde; dies sind die Gerüchte auf den Straßen von Jemen. Falls dies der Fall ist, so möge Allah ihn einen kräftiger Stein in den Kehlen der Feinde Allahs werden! *Ameen*.

Bemerkung des Herausgebers

Im Namen Allahs, des Allerbarmes, des Barmherzigen. Wir preisen und danken Allah dafür, dass er uns erlaubt hat, seinen Deen, in der Weise, wie Er es für uns vorgeschrieben hat, zu verbreiten. Ich bezeuge, dass niemand das Recht hat angebetet zu werden – unterhalb und oberhalb der Himmel – außer Allah und ich bezeuge, dass Muhammad (sallallahu 'alayhi wassallam) Sein letzter Gesandter ist, der als eine Gnade für die gesamte Menschheit und als Unterscheider zwischen Wahrheit und Falschheit gesandt wurde. Ich bezeuge auch, dass alle *Tawagheet* die Feinde Allahs sind und das mein Hass und *Baraa* für sie ist und dass meine Liebe und *Walaa* für Allah, Seinen Gesandten und den *Mu'mineen* ist.

Alhamdulillah, Thumma Alhamdulillah, wir haben diesen Vortrag im Buchformat vervollständigt. Es ist allein Allahs Wille, dass Er uns erlaubt hat, so eine nützliche Tat zu vollbringen. Es gibt keinen, der mehr als Allah anerkennt, wie Er ist, *al-Khaaliq* und der Schöpfer der Himmel und Erden und Er weiss all dass, was innerhalb und außerhalb ist!

Dieses Buch ist eine Übersetzung des Englischen Buches „Allah is Preparing us for Victory", welches aus dem Protokoll von Imam Anwar al-Awlaki's Vortrag zusammengefasst wurde. In der englischen Fassung wurden einige Worte zusätzlich hinzugefügt – und nicht mehr als das – um für den Leser einen fließenden lesbaren Text zusammenzustellen. (besser: den Lesefluss zu glätten). Es wurden auch viele Fußnoten hinzugefügt um Wörter, Sätze und Hintergründe zu erklären und (außerdem noch) *daleel* zu den Aussagen des Redners hinzugefügt. Wie du weisst und in weiteren Details herausfinden wirst, ist dieses Thema von großer Bedeutung, daher war es äußerst notwendig, die Worte des Redners weiter auszubauen.

Bitte mach *du'a* für uns, dass Allah unsere Anstrengungen um Seinen edlen Deen zu verbreiten, annimmt.

Jazakallahu khair,
Mujahid fe Sabeelillah

Bismillahirahmaaniraheem

Allahs Vorbereitung auf den Sieg

***Imam* Anwar al-Awlaki (fakkAllahu Asra)**
Umsetzung von Amatullah
Überarbeitung von Mujahid fe Sebeelillah

I. Wenn Allah ein Ende will, wird Er dafür die Mittel schaffen

Dieser Titel ist aus dem Buch der Geschichte *Al-Kaamil* von *Imam* Ibn Atheer (*rahimullah*) entnommen. Wenn Allah *'Azza wa Jall* ein Ende will, wird Er dafür die Mittel schaffen, die zu diesem Ende führen werden. Wenn Allah *'Azza wa Jall* den Sieg für diese *Ummah* will, so wird Allah die Umstände dafür schaffen. So dass ihr den Sieg kommen fühlt, indem ihr beobachtet, was heute geschieht.

Wenn wir es schaffen, das diese Regel stimmt; dann wären wir in der Lage zu beweisen, ob das Ende nah ist oder nicht. Ganz allgemein hat Allah *'Azza wa Jall* im Qur'an versprochen und *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) hat in den *Ahadith* versprochen, dass diese Ummah irgendwann siegreich sein wird und dies sollte für uns alle ein Frage des *Yaqeen*[1] sein. Wenn wir *Yaqeen* sagen, ist es hier etwas wie eine *'Aqeeda* für uns; Als ein Muslim musst du daran glauben, dass diese *Ummah* siegreich sein wird und wenn ihr daran nicht glaubt, dann habt ihr ein Problem mit eurem *Iman*. Warum? Weil der *daleel*[2] so stark ist in diesem Punkt. Einige Beweise sind wie folgt:

Allah *'Azza wa Jall* sagt:
„Und Wir haben bereits nach der Ermahnung in den Zabur geschrieben, dass das Land von Meinen rechtschaffenen Dienern beerbt wird."
[*al-Anbiyaa'*: 105]

[1] Gewissheit
[2] Beweis

Daher werden irgendwann die rechtschaffenen Diener Allahs *'Azza wa Jall* das Land erben.

Allah *'Azza wa Jall* sagt:

„Wahrlich, Unser Word ist schon an Unsere gesandten Diener ergangen; sie sind wahrlich die, denen geholfen wird. Und Unsere Heerschar wird sicher siegreich sein." [*As-Saffat*: 171-173]

Also hat Allah den *Anbiya, al-Mursaleen* versprochen, dass Er ihnen den Sieg geben wird. Allah *'Azza wa Jall* sagt:

„Wahrlich, die Erde ist Allahs; Er vererbt sie unter Seinen Dienern, wem Er will, und der Ausgang (aller Dinge) ist für die Gottesfürchtigen." [*al-'Araaf*:128]

Also kann Allah es dem *Kafir* oder dem Gläubigen geben, Allah beendet den Vers jedoch indem Er sagt, dass der Gläubige die Erde erben wird:

„Sie wollten Allahs Licht mit ihrem Munde auslöschen; jedoch Allah will nichts anderes, als dass Sein Licht vollendet wird; mag es den Ungläubigen auch zuwider sein." [*at-Taubah*:32]

Was die Ungläubigen jetzt versuchen zu tun, ist das Licht Allahs *'Azza wa Jall* auszulöschen; das Licht Allahs *'Azza wa Jall* ist (der) Islam; die *Risaalah*[3] Muhammads (*sallallahu 'alayhi wassallam*). Sie versuchen den Strom des Islams zu stoppen und Allah *'Azza wa Jall* sagt, dass sie scheitern werden. Wenn wir auf die Summe des Geldes schauen, welches sie für das Bekämpfen des Islams ausgeben, ist dies erstaunlich; und ihr denkt darüber nach, wieviel Allah *'Azza wa Jall* ihnen gegeben hat (*Kafireen*) und wieviele Mittel in ihren Händen liegen; und sie geben alles dafür aus um den Islam zu bekämpfen! Manchmal klagen wir darüber, dass sie die Medien kontrollieren, dass sie jede einflussreiche Zeitung auf der Welt kontrollieren, dass sie jeden einflussreichen Radiosender auf der Welt kontrollieren, dass sie jede einflussreiche Medienstelle auf dem Planeten kontrollieren, dass sie die Regierungen kontrollieren und die Polizeikräfte; (dass) sie den gesamten Planeten kontrollieren. Sie haben all dieses Geld und wir haben keine Chance sie zu bekämpfen, lasst uns also einfach aufgeben und zu alternativen Mitteln packen um mit ihnen zu verhandeln.

[3] Botschaft

Lasst uns nicht mit ihnen von Angesicht zu Angesicht zusammenstoßen, weil es keine Möglichkeit gibt ihnen ebenbürtig zu sein! Lasst uns versuchen Politik zu nutzen und zu versuchen sie mit diplomatische Mitteln zu bekämpfen. Aber Allah *'Azza wa Jall* sagt:

„Sie werden es ausgeben; dann aber werden sie darüber jammern, und dann werden sie besiegt werden." [al-Anfaal:36]

So lasst sie ihr Geld ausgeben, das sie so besiegt werden, wie Allah *'Azza wa Jall* sagt müssen sie zuerst ihr Geld ausgeben und dann werden sie besiegt. Daher sollten wir froh darüber sein, dass sie ihr Geld dafür ausgeben um dem Islam zu bekämpfen, weil das bedeutet, dass der Sieg für den Islam nah ist; der Sieg ist auf dem Weg.

Nun sprechen sie schon darüber, dass dieser Krieg in Afghanistan und im 'Iraq mehr kosten wird, als der Vietnam Krieg und der Korea Krieg. Der Korea Krieg kostete über $200 Millarden Dollar und der Vietnam Krieg kostete sie $400 Millarden Dollar und der Krieg im 'Iraq kost sie wahrscheinlich $800 Millarden Dollar oder (sogar) mehr. Die Wirtschaft wird bis zum Tod ausbluten genauso wie es in der Ayah steht; demnach werden sie ihr Geld ausgeben und sie werden es bedauern, denn sie fordeten (selber) diese Probleme heraus, weil dieser Krieg im 'Iraq und Afghanistan ihnen nicht aufgedrängt wurde, vielmehr wählten sie (selber) diesen Kampf, daher werden sie es bedauern, sich dieser Gefahr ausgesetzt zu haben: All das Geld ausgegeben zu haben, gebrochen und dann besiegt zu werden.

Genau wie Abu Jahl sich dazu entschied die Muslime in *Badr* zu treffen, weil die Muslime nach *Badr* hinausgingen um die Karawanen zu verfolgen, die Karawane war sicher. Abu Sufyan sandte an Abu Jahl einen Brief – der jetzt der Anführer der Armee war – und sagte ihm nach Makkah zurückzukehren, da die Karawane sicher ist und dass er in der Lage war den Muslimen zu entkommen. Aber Abu Jahl sagte: „Nein, wir werden gehen und sie bekämpfen! Wir werden nach *Badr* gehen und wir werden dort für drei Tage feiern und wir werden Wein trinken und Frauen werden für uns singen und wir wollen (dass) alle Araber über unsere Feldzug hören und wissen, dass (die) *Quraisch* nicht erniedrigt werden können." So wollten sie dort für drei Tage feiern und diese Nachricht würde in ganz Arabien verbreitet werden, (um) den Leuten die Botschaft zu geben sich nicht nochmal mit den *Quraisch* zu messen.

Also entschied Abu Jahl selbst in den Kampf hinauszugehen und die gleiche Sache widerfährt jetzt Amerika; sie haben (sich) diesen Kampf ausgesucht und das Ergebnis dessen ist bereits bekannt, denn Rasoolullah (sallallahu 'alayhi wassallam) sagte in einem *Hadith Qudsi*, dass Allah *'Azza wa Jall* sagte:

„Wer Meine *Awliya* (Helfer) als Feinde nimmt, dem werde ich den Krieg erklären.“ (*Hadith Qudsi 25: al-Bukhari*)

Also sind es nicht die Muslime, die ihnen den Krieg erklärt haben, es ist Allah *’Azza wa Jall*! Amerika ist in einem Kriegszustand mit Allah *’Azza wa Jall*!

Allah *’Azza wa Jall* sagt:

„Verheißen hat Allah denen, die von euch glauben und gute Werke tun, dass Er sie gewiss zu Nachfolgern auf der Erde machen wird, wie Er jene, die vor ihnen waren, zu Nachfolgern machte; und dass er gewiss für sie ihre Religion befestigen wird, die Er für sie auserwählt hat; und dass Er gewiss ihren (Stand) nach ihrer Furcht in Frieden und Sicherheit verwandeln wird, auf dass sie Mich verehren (und) Mir nichts zur Seite stellen. Wer aber hernach undankbar ist, wird ein Frevler sein.“ [*an-Noor*:55]

Khilafah wird denen gegeben werden, die *Iman* haben und *’Amalus Saalehaat*[4] praktizieren. Muslime sind jetzt im Angstzustand. Allah *’Azza wa Jall* verspricht uns hier, dass er uns Sicherheit geben wird. Allah *’Azza wa Jall* hat dieser *Ummah Khilafah* versprochen. Und Er hat dieser *Ummah Amn*[5] versprochen; und dass dieser *Deen* etabliert wird.

II. Die Rückkehr der Khilafah & beklagt euch nicht über unsere Zeiten.

Ihr müsst euch über diesen Hadith im Klaren sein, denn es spricht über die Abschnitte der Geschichte, *Rasoolullah* (*sallallahu ’alayhi wassallam*) sagte: **„Das Prophetentum wird über euch, solange Allah es will, weilen, dann wird Allah es wegnehmen. Dann wird es eine Khilafah Raschida (rechtgeleitet) sein, gemäß den Wegen des Prophetentums. Sie wird solange Allah es will bleiben, dann wird Allah es wegnehmen. Im Nachhinein wird es eine vererbte Herrschaft geben, welche solange Allah es will bleiben wird, dann wird Er es aufheben wie Er es will. Darauf wird ein wenig Unterdrückung herrschen und es wird solange Allah es wünscht andauern, dann wird er es auflösen, wenn Er will. Dann wird es eine Khilafah Raschida gemäß den Wegen des Prophetentums geben,“ dann schwieg er.** [*Musnad* Imam Ahmad (v/123); überliefert von Nou’am ibn Basheer (*radhiyallahu ’anhu*)]

---

[4] Rechtschaffene Taten
[5] Sicherheit

Das Prophetentum, welches am Anfang des Hadithes erwähnt wird, ist mit dem Sterben Muhammads (sallallahu ’alayhi wassallam) beendet worden. Der nächste Abschnitt ist die *Khilafah Raschida* und dieser ist von Abu Bakr al-Siddiq bis ’Ali ibn Abi Taalib (*radiyallahu ’anhum*). Dann sagte er, wird es *Mulkan*[6] sein, was Banu Umayyah, Banu ’Abbas und *al-Khilafah ’Uthmaniyyah* ist. Und danach sagte er, wird es (die) Diktatur sein, in welcher wir heute leben; es ist unterdrückendes Gesetz. Anschließend wird es die *Khilafah Raschida*[7] sein.

Manchmal beklagen wir uns über unsere Zeit, dass wir in der schlimmsten Zeit leben – die *Ummah* ist schwach, die *Ummah* ist besiegt und zerstritten, wir wünschen uns, dass wir in der Zeit der Sahabah (radiyallahu ’anhum) leben würden oder in Zeiten der heldenhaften islamischen Epochen. Das Folgende sind Gründe dafür, warum wir uns nicht über unsere Zeiten beklagen sollten:

Erster Grund: Einer von der *Tabi’een*[8] sagte zu einem von den *Sahabah*: „Wie hast du *Rasoolullah* (*sallallahu ’alayhi wassallam*) behandelt, als er unter euch war?“ So sprach der *Sahabi* darüber, wie sie den Propheten behandelten und dass sie ihr Bestes taten. Der *Tabi’*[9] antwortete, indem er sagte: „Wenn der Prophet (*sallallahu ’alayhi wassallam*) in unserer Zeit gelebt hätte, würden wir ihn auf unseren Schultern tragen.“ Was der *Tabi’* versuchte zu sagen war, dass die *Sahabah* ihn nicht (gut) genug behandelt (hatten) und wenn er mit ihnen gelebt hätte, hätten sie ihn besser behandelt, als die *Sahabah*. Der *Sahabi* antwortete: „Ein Mensch weiss nicht, was er getan hätte, wenn er in dieser Zeit gelebt hätte; wir bekämpften unsere Väter und unsere Brüder und es war keine einfache Sache. Jetzt sind eure Väter und Brüder und Familien Muslime; ihr glaubt, dass ihr *Rasoolullah* (*sallallahu ’alayhi wassallam*) auf eine bestimmte Weise behandelt hättet. Fragt also nicht oder wünscht euch nicht eine Sache (etwas), was Allah nicht für euch bestimmt hat.“[10]

Zweiter Grund: Wir sollten uns nicht über unsere Zeit beklagen; statt dessen sollten wir dankbar zu Allah *’Azza wa Jall* sein, dass wir in diesen Tagen leben. Warum? Wenn ihr auf die Stellung der *Sahabah schaut*, ist es die höchste Stellung der muslimischen *Ummah*; sie sind die Höchsten, die Besten und die Größten. Und dann die Tabi’een und dann jene die danach kamen[11]. Wie kommt es, dass die *Sahabah* die Besten waren? Einige der Gründe schließen ein, dass die *Sahabah* den Islam von Grund auf aufgebaut haben; die *Sahabah* kamen und es gab nichts, daher gründeten sie die Fundamente des *Deen*; während jeder, der

[6] Königreich
[7] Nach *Khilafah Raschida*, wird nichts anderes kommen; dies wird das Ende der Welt sein und der Hinweis dazu ist in diesem Hadith, als *Rasoolullah* (*sallallahu ’alayhi wassallam*) ruhig wurde nachdem er all das berichtete.
[8] Generation nach den *Sahabah*
[9] Singular von *Tabi’een*
[10] *Imam* Anwar umschrieb den Spruch des *Sahabi*
[11] *Taba Tabi’een*

danach kam, das Bauwerk bereits vorfand und sie kamen und fügten Bruchstücke hier und da hinzu; und wenn irgendein gebrochenes Stück, wie *bid'ah*[12],da war, reparierten sie es. Das Fundament wurde jedoch durch die *Sahabah* gelegt. Und dies ist es, was sie zu der besten Generation macht, denn ihre Arbeit war die schwerste Arbeit. Es ist für uns wichtig zu erkennen, was in unseren Zeiten gefordert wird, so dass wir es erfüllen, denn worauf die *Tabi'een* die Schwerpunkte legten, waren andere Dinge, als die Schwerpunkte der *Taba Tabi'een*.

Um diesen Punkt zu verdeutlichen: Wenn al-Bukhari (*rahimahullah*) ein hundert Jahre später gekommen wäre und die selbe Sache getan hätte, würde er nicht die selbe Stellung haben, die er bei uns jetzt hat. Wenn Imam asch-Schafi'i (*rahimahullah*) ein hundert Jahre später gekommen wäre und das gleich getan hätte, würde er nicht die selbe Stellung haben, die er bei uns jetzt hat. Warum? Denn die Bedürfnisse waren unterschiedlich von Zeit zu Zeit.

Du wirst bemerken , dass die vier *Imame* des *Fiqh* im selben Jahrhundert gelebt haben und die sechs *Imame* des Hadith auch im selben Jahrhundert[13] gelebt haben. Dies zeigt, dass der Bedarf in einer Zeit der Fiqh war und der Bedarf in einer anderen Zeit der Hadith. Ich sage dies, damit wir dem Islam in der besten Art dienen können. Dafür müssen wir verstehen, was heute benötigt wird.

Wir sehen, dass einige Brüder gehen und den Schwerpunkt auf *Da'wah* legen, während einige Brüder es auf *'Ilm* legen. Wir benötigen Schwerpunkte in diesen Bereichen, aber wenn wir uns wirklich die Frage stellen, was am meisten heutzutage benötigt wird, werden wir sehen, dass es zu der Zeit der *Sahabah* ziemlich ähnlich ist, denn jetzt haben wir den tiefsten Punkt erreicht, den wir in den Vierzehn Jahrhunderten je erreicht haben.

Also ist unsere Zeit über die wir uns beklagen, unter allen anderen Generationen nach den Sahabah, obwohl unsere Zeit nicht genau die Gleiche ist, die ähnlichste zu der Zeit der *Sahabah*. Warum? Denn als die *Sahabah* kamen, gab es keine islamische Authorität und es gibt heute keine islamische Authorität und dies war vierzehn hundert Jahre nicht der Fall gewesen. Als die Sahabah kamen, kämpften sie im gesamten Umkreis, die zwei Supermächte mit einbezogen – das Persische Reich und das Römische Reich – und all die Araber um sie herum, die gegen sie waren. Und dies ist zu unserer heutigen Zeit ähnlich und dies war vorher in unserer Geschichte (nie) der Fall gewesen. In unserer vorherigen Geschichte werdet ihr islamische Authoritäten finden, ihr werdet Leute finden die *al-Haqq* unterstützten und es gab einen Ort zu dem man *Hijrah* machen konnte. Nun sehen wir, dass die gesamte Welt einen Krieg gegen uns führt und dies ist zu der Zeit der *Sahabah* ähnlich, was bedeutet, dass der *Ajr* der heutigen

[12] Erneuerung im *Deen*
[13] Für die Imame des Hadith, sie kamen eher am Ende des Jahrhunderts

Menschen sehr groß werden kann. Wir sagen nicht, dass es gleich dem *Ajr* der *Sahabah* ist, doch wird er sehr groß werden. Dies ist aufgrund dem was Rasoolullah (*sallallahu 'alayhi wassallam*) in einem Hadith berichtet hat, dass obwohl die beste Generation, die der *Sahabah*, dann die der *Tabi'een*, (und) dann die der *Taba Tabi'een war*, wird es eine Generation von Leuten am Ende der Zeit geben und der *Ajr* von einem von ihnen wird gleich dem *Ajr* von fünfzig sein! Daher fragten die *Sahabah*: „Fünfzig von uns oder fünfzig von ihnen?" *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagte: **„Fünfzig von euch."** So wird der *Salah* wie der *Salah* von fünfzig *Sahabah* sein. Ihr fastet einen Tag und es wird so sein, wie das Fasten von fünfzig *Sahabah*. Der *Ajr* wird mit fünfzig multipliziert, (und) warum? Aufgrund der Schwierigkeit zu dieser Zeit.

Wir wissen (notice), dass *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagte, dass gegen Ende der Zeit, es Leute geben wird, die unter den größten dieser *Ummah* sein werden. *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagte in (einem) Hadith, dass: **„Aus *'Aden-Abyan*[14] werden zwölf Tausend rauskommen; sie werden dem *Deen* Allahs den Sieg geben und sie werden die Besten zwischen mir und ihnen sein."**

Sie sind die Besten zwischen *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) und ihrer Zeit. Also können wir all die Jahrhunderte zusammennehmen und (trotzdem) werden sie die Besten sein. Der Grund ist, dass ihre Zeit sehr ähnlich zu der Zeit der *Sahabah* sein wird.

Warum sich also beklagen, wenn ihr in einer Zeit des neuen Goldrausches lebt; keinen Goldrausch nach Gold, aber einen Goldrausch nach *Hasanaat*[15]? Es gibt manche Zeiten, in denen die Wirtschaft so schnell aufblüht und jeder reich wird und dann gibt es Zeiten, in denen Dinge stillstehen und langsam sind, so dass die Leute sich wünschen, in der Zeit zu leben, in der die Wirtschaft aufblühte, so dass sie Millionäre wie die vor ihnen werden würden. Wir leben jetzt in einer Zeit des Aufblühens; wir müssen es nur erkennen und die Menge des *Ajr* erkennen, das da draußen auf uns wartet, wenn wir einfach gehen und etwas tun. Wenn es einfache Zeiten sind, wird der *Ajr* reduziert. Doch sind es schwierige Zeiten, dann wird der *Ajr* erhöht.

Ajr entspricht dem Schwierigkeitgrad. Warum sich also über eine Zeit beklagen, wenn es wirklich die beste Zeit ist?

Wenn wir über eine Zeit reden, in der der Sieg um die Ecke ist, *Wallahu 'Alam,* wenn wir das Wissen des *Ghayb*[16] erfahren, als *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagte, (dass) sie (die siegreiche Gruppe) diejenigen sein werden, die

[14] Dieser Ort liegt im Süd-Jemen. Es gibt heute in dieser Ortlichkeit eine aktive und beliebte Jihad Bewegung.
[15] Belohnungen
[16] (das) Verborgene

Mahdi, 'Isa ibn Maryam (*'alayhis Salam*) den Sieg bringen werden; wenn wir dieser Zeit nah sind, ist der *Ajr* enorm, und wir wollen nicht an der Seitenlinie warten, während all das geschieht; Leute machen Millionen, während ihr zu Hause sitzt und nichts macht. Darum sollten wir uns nicht über unsere Zeit beklagen.

Rasoolullah (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagte: **„Wahrlich Allah hat für mich die Erde zusammengerafft, so dass ich seinen östlichen und westlichen Teil sah, und wahrlich die Herrschaft meiner *Ummah* wird das erreichen was für mich davon aufgerafft wurde.“** (Saheeh Muslim #2889 gesammelt von Thawbaan (*radiyallahu 'anhu*))[17]

Also wird diese Religion jeden Kontinent erreichen, jedes Land, und jede Stadt. Die Fahne von *La ilaaha illAllah* wird in jede Stadt eintreten. Diese Religion wird alles erreichen, was Tag und Nacht erreicht; gibt es einen Ort den die Nacht und der Tag nicht erreichen? So du, Oh *Kafir*, Oh *Munaafiq*, wenn du dich vor dieser Religion verstecken willst, musst du auf den Mars gehen oder sonst wo hin! Es wird keinen Ort für dich in dieser *Dunya* geben! Daher müssen wir alle zustimmen, dass der Sieg auf seinem Weg ist, doch die Frage ist wann?

III. Der Sieg ist sehr nah

Lasst uns eine Behauptung aufstellen und diese dann nutzen um zu schauen ob sie richtig ist oder nicht. Die Behauptung ist: Der Sieg ist sehr nah. (Und) nun lasst uns dies versuchen zu beweisen.

Ich werde die Aussage nutzen:

Wenn Allah ein Ende will, (er)schafft er dafür die Mittel.

Zu allererst einmal, ist dieses Gesetz richtig oder nicht? Lasst uns die Geschichte anschauen: bereitet Allah *'Azza wa Jall* wirklich den Grund für die Ereignisse und schafft die Umstände dafür um ein Ende herbei zu bringen? Wir werden uns einige Beispiele anschauen um dies zu beweisen.

Erstes Beispiel: Es gibt einen Hadith in *Bukhari* von *A'isha* (*radiyallahu 'anha*): *Rasoolullah* machte dreizehn Jahre lang *Da'wah* in Makkah und kam in eine Sackgasse, und nun versuchte *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*)

[17] Der komplette Hadith ist wie folgt: *„Wahrlich, Allah raffte für mich die ganze Erde auf, so dass ich ihren östlichen und westlichen Teil sah, und wahrlich die Herrschaft meiner Ummah wird das erreichen, was für mich davon aufgerafft wurde. Und wahrlich, ich fragte meinen Herrn für meine Ummah, dass sie nicht komplett vernichtet wird durch eine weit verbreitete Hungersnot, noch dem Feind zu erlauben sie komplett zu erobern, es sei denn untereinander. Daher sagte mein Herr: „Oh Muhammad! Wenn ich eine Sache anordne, wird es nicht aufgehoben. Ich gewähre dir und deiner Ummah, dass sie weder durch eine weit verbreitete Hungersnot komplett vernichtet wird, noch komplett durch den äußeren Feind erobert wird, sogar wenn alle Meinungen sich gegen sie versammeln würden, es wird jedoch eine Gruppe von deiner Ummah sich gegenseitig vernichten und gegenseitig einkerkern.“*

eine Alternative zu finden. Er ging nach *at-Taif* aber sie lehnten ihn ab. Jedes Jahr zur Zeit der *Hajj* stellte er sich den Stämmen vor und fragte sie nach einer bestimmten Sache – ‚Gibt mir Unterstützung, so dass ich die Botschaft von meinem Herrn überbringen kann,' aber sie wiesen ihn ab. Allah wollte das dieser *Ajr* zu jemand anderem geht: *Al-Aws wal Khazraj*. Wie geschah dies? *Al-Aws wal Khazraj* waren in dem feudalen Krieg eingeschlossen, der endlos war. Sie wachten jeden Tag auf und bekämpften sich gegenseitig; das war ihr Leben. Nach einer Weile wird es dich schließlich zermürben. Ja, du kannst ein großer Held sein und einer der alles opfert, doch wann neigt es sich dem Ende zu und für was? Also ging dieser Krieg über dem, was sie aushalten konnten, hinaus. Dann war dort dieser Tag von *Bu'ath*. A'isha (*radiyallahu 'anha*) sagte dazu: „Der Tag von *Bu'ath* war ein Tag, den Allah *'Azza wa Jall* Muhammad (*sallallahu 'alayhi wassallam*) zum Geschenk gab." *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) hatte nichts mit Bu'ath zu tun, da es in Madinah war und er hatte zu dieser Zeit nichts mit Madinah zu tun; was war nun dieser Tag von *Bu'ath*? Es war ein Tag an dem beide Stämme sich bekämpften und die Führer beider Stämme an diesem Tag niedergemetzelt wurden. Als der Prophet (*sallallahu 'alayhi wassallam*) also zu ihnen ging, war ihre *Mala*[18] weg und die Führung der Leute waren getötet worden und sie waren verletzt.

Falls ihr es, beim Lesen des Qur'an, schonmal gemerkt haben solltet, sind die Leute, die sich gegen die *Ambiya*[19] auflehnten, eine gewisse Klasse von Leuten. Wer sind diejenigen, die sich gegen die *Ambiya* stellen? Es sind die Klasse von Menschen für die im Qur'an der Name von *Mala* gegeben wurde. Wer sind *al-Mala?* Sie sind die Führerschaft; es könnten politische, wirtschaftliche, mediale, soziale Führungensein. Es sind die Leute, die sich gegen die *Ambiya* stellen. Warum? Denn sie fühlen, dass sie bei einer Änderung an Status quo sie (diejenigen sein werden, die) verlieren werden. Diese Führer sind jene, die vom Status quo (ihren) Nutzen ziehen, und sie wollen keine Änderung des Status quo, darum versuchen sie sich der *Da'wah* der *Ambiya* zu widersetzen, da sie wissen, dass die *Ambiya* kommen um ihnen Macht zu nehmen um es dem Buch Allahs zu geben. Also sind heute alle gleich geworden und unter euch wurde der *Khalifah* nur dafür bestimmt um das Gesetz Allahs zu errichten und nicht die Gesetze von persönlichen Interessen. Abu Bakr as-Siddiq und 'Umar ibn al-Khattab(*radhiyallahu 'anhum*) waren nicht für ihre eigenen Interessen da gewesen, vielmehr waren sie für das Etablieren des Buches von Allahs da. Und das ist der Grund warum er *Mas'ool* genannt wird, dies ist eine Person, die darüber befragt wird am *Yaum al-Qiyama*. Die Stellung der Verantwortlichkeit wird euch an einen Platz versetzen, an dem ihr von Allah *'Azza wa Jall* befragt werdet, am Tag des Gerichts. Es ist also ein Ort, an den niemand möchte; die Khulafa wurden in diese Position gezwungen. Abu Bakr as-Siddiq (*radhiyallahu 'anhu*) wollte

[18] Führerschaft
[19] Propheten

’Umar ibn al-Khattab (*radhiyallahu ’anhu*) die *Baiy’ah* geben. ’Umar ibn al-Khattab (*radhiyallahu ’anhu*) wurde die *Khilafah* durch Abu Bakr (*radhiyallahu ’anhu*) mit Zwang übergeben. Und dann forderten die Leute ’Abdullah ibn ’Umar (*radiyallahu ’anhu*) auf es anzunehmen und ’Umar ibn al-Khattabs (*radhiyallahu ’anhu*) Vater sagte: „Ich möchte nicht, dass zwei von meinen Familienmitgliedern in dieser Position am Tag des Gerichts gehalten werden.“

Also sind *al-Mala* diejenigen, die gegen Islam sind (kämpfen); sie sind Menschen wie Fir’awn, Qaroon, Abu Jahl und Abu Lahb. Sie sind Menschen die durch Geld, Stellung, Ruhm und Respekt ihren Nutzen ziehen, durch *al-Mala* dies erreichten. Es sind jedoch jene, die stehen um zu verlieren, denn selbst wenn die Menschen denken sie sind frei, sind sie in Wahrheit nicht frei. Wenn man in einem von Menschen gemachten System lebt, ist man nicht frei.

Das ist der Grund warum Rabi’a ibn ’Amir (*radiyallahu ’anhu*) zu den Führern von den Persern ging. Der Führer fragte ihn: „Warum kommt ihr in unsere Länder? Wenn ihr wegen Geld gekommen seid, so werden wir jedem von euch einen Lohn geben, so lass uns allein.“ Aber Rabi’a sagte: „Das ist nicht der Grund warum wir hier sind. Wir sind hier um die Schöpfung vor der gegenseitigen Sklaverei zu befreien, (und) um Diener von Allah dem Schöpfer des Erschaffenen zu werden und von Unterdrückung der Religion zur Gerechtigkeit des Islam und wir wollen die Menschen aus der Enge dieses Lebens in die Weite dieses Lebens und des Lebens nach dem Tod führen.“

Rabi’a ibn ’Amir (radiyallahu ’anhu) war kein Student des Wissens, trotzdem sagte er, dass alle Religionen *Dhulm*[20] sind. Er brauchte nichts über Religion zu lernen, weil er von *Wahi*[21] weiss, dass jede Religion eine unterdrückende Religion ist und die einzige Religion die einem Gerechtigkeit bieten wird, ist der Islam.

Yaum al-Bu’ath war eine Vorbereitung, da es keine Führung mehr gab. Dies ist der Grund, warum die *al-Ansaar*, als sie zu *Hajj* gingen und sie von Muhammad (*sallallahu ’alayhi wassallam*) hörten, (folgendes sagten:) was sagten sie? Sie sagten: „Lasst uns diesen Mann in unser Land mitnehmen und möge Allah uns durch ihn vereinen.“ Sie waren verloren; sie verloren ihre Führung. *SubhanAllah* Menschlichheit kann ohne Führung nicht überleben; Menschlichheit benötigt eine Führung in Gutem wie in Üblem. Das ist der Grund, warum das Lager von *Ar-Rahman* eine Führung hat und warum das Lager von *Asch-Schaytan* eine Führung hat. Das ist unsere Natur; wir benötigen jemanden, der uns unseren Weg zeigt.

[20] Ungerechtigkeit
[21] Offenbarung

Ein anderers Mittel zur Vorbereitung war, dass sie die Nachbarn der Juden waren, daher wussten sie das ein Prophet gesandt wurde im Gegensatz zu dem Rest der Araber, die nichts über das Prophetentum wussten. Die *Ansaar* hörten, dass die Juden zu ihnen sagten: „Ein Prophet wird unter uns entsandt werden und dann werden wir euch töten wie 'Ad getötet wurde.“ Die Juden drohten den *Ansaar*, dass wenn ein Prophet kommt, sie sie vernichten würden, aber genau das Gegenteil fand statt. Ist das nicht die Vorbereitung für ein Ende? Allah *'Azza wa Jall* wollte, dass die *Ansaar* Muslime werden und er wollte, dass sie dem Propheten (*sallallahu 'alayhi wassallam*) unterstützen.

Die Geschichte bereitete sie also vor. Die *Ansaar* kämpften in *Bu'ath* und hatten keine Ahnung darüber, dass dieser Tag jener Tag wird, der sie näher zum Islam bringt. Es war ein Krieg in *Jahiliyyah*[22] aber er brachte sie näher zu Allah *'Azza wa Jall.*

Zweites Beispiel: Ein anderes Beispiel ist, als 'Umar ibn al-Khattab (*radiyallahu 'anhu*) eine Armee sendete um gegen das Persische Reich zu kämpfen. Der Führer der muslimischen Armee, Abu 'Ubayda ath-Thaqafee (*radiyallahu anhu*), war sehr mutig, er nahm aber mehr Risiken auf als nötig und führte die Muslime zu einer Niederlage in der Schlacht von *al-Jisr*. Die Hälfte der gesamten muslimischen Armee wurde an dem Tag in Persien getötet. Und nun witterte das Persische Reich die goldene Gelegenheit, um den Rest der Muslime zu beseitigen; sie dachten, dass die Situation sich zu ihren Gunsten gewendet hat. Sie dachten, dass sie nun die Muslime von dem von ihnen bislang eroberten Boden vertreiben könnten. Mahmoud Schaakir, der Autor von *At-Tareekh Al-Islami* sagte: *„Doch Allah ist mit den Gläubigen.“* Wenn die Gläubigen die Vorraussetzungen des Sieges erfüllen, werden sie einen Weg zum Sieg bekommen oder einen anderen ungeachtet dessen, ob sie eine große Anzahl haben oder nicht, ob sie eine Atombombe haben oder nicht, dies sind nicht die Probleme dieser Angelegenheit. Sobald ihr die Vorraussetzungen des Iman erfüllt, wird Allah, *'Azza wa Jall* euch den Sieg geben, denn Allah, *'Azza wa Jall* sagt: **Wahrlich, Allah verteidigt jene, die gläubig sind.** (*al-Hajj*: 38) Allah, *'Azza wa Jall* ist nicht der Beschützer derjenigen, die viele Waffen haben, oder die Viele in der Anzahl sind, stattdessen (verteidigt Er) jene, die *Iman* haben. Das ist die Bedingung, die benötigt wird. Daher, obwohl es so aussah, dass die Muslime verlieren würden, doch *SubhanAllah,* Allah *'Azza wa Jall* erschuf die Mittel für das Ende. Demnach, wann auch immer die Muslime in Gefahr geraten, ist es Allah, *'Azza wa Jall,* Der sie aus dieser (Gefahr) befreit. Was geschah, war, dass in der persischen Hauptstadt, die zwei größten Führer begannen sich gegenseitig zu bekämpfen, die Hälfte der Armee trennte sich von Rustum und die andere Hälfte trennte sich von einem anderen Führer.

[22] Unwissenheit

Daher wurde der General, dem befohlen wurde die Muslime zu bekämpfen, zurück in die Hauptstadt geholt um den Streit aufzulösen. Daher waren die Muslime, die der Gefahr ausgesetzt waren, komplett vernichtet zu werden, dort völlig allein, (und) dies gab der Khalifah genug Zeit Verstärkung zu schicken und den Kampf fortzusetzen. So ereignete sich dieser Streit genau zu dem Zeitpunkt, in dem er benötigt wurde, denn Allah, *'Azza wa Jall,* wollte, dass dieses Land geöffnet wird. Obwohl es also danach aussah, dass sich das Blatt gegen die Muslime wendet, gab Allah, *'Azza wa Jall,* ihnen den Sieg.

Drittes Beispiel: Ein drittes Beispiel ist von den Kreuzfahrern. Salahuddin Ayyubi (rahimahullah) brach auf um die Muslime um das Heilige Land herum zu vereinen und beschloss, dass zu tun, wovor die *Amire*[23] vor ihm Angst hatten zu tun und zwar, einen Krieg gegen die Kreuzfahrer zu starten. Die Kreuzfahrer hatten das gesamte Küstengebiet zusammen mit Jerusalem, einigen wichtigen Gebieten und *al-Schaam*[24] besetzt. Sallahuddin (*rahimahullah*) also stiftete diese Schlacht an und die Kreuzfahrer nahmen ihn ernst, da sie wussten das er kein einfacher Anführer war. Die muslimischen Anführer sagten Sallahuddin (rahimahullah), dass er verrückt sei, einen Krieg gegen *Ar-Room*[25] zu starten. Sie sagten: ‚*Ar-Room* ist ein Meer ohne Ufer.' – damit meinten sie, soweit du sehen kannst ist dies *Ar-Room*. Mit anderen Worten sagten sie, dass ar-Room uns eine Flut senden wird, denn Europa ist vereint und dessen Bevölkerung ist riesig und sie werden gegen eine zersplitterte *Ummah* kämpfen. Sallahuddin (*rahimahullah*) kämpfte also mit einem Teil der *Ummah* und nicht mit der ganzen *Ummah*, da die *Ummah* zu dieser Zeit zersplittert war. Er kämpfte mit einer Armee geringer Größe gegen ein vereintes Europa. Die muslimischen Anführer sagten ihm, dass er verrückt sei, aber Sallahuddin (*rahimahullah*) hatte *tawakkul*[26] in Allah, *'Azza wa Jall* und er ging in die Schlacht hinaus gegen die Kreuzfahrer und er begann von ihnen Land wegzunehmen. Daher begann nun der Papst Europa für einen neuen Kreuzzug zu mobilisieren, welches der vierte Kreuzzug war und dies war der größte, denn es war gegen Sallahuddin (*rahimahullah*). Dies zeigt, die Wichtigkeit, welche Europa diesem Kreuzzug gab, durch die Kenntnis darüber, wer sie anführte. Wenn sie einen kleinen General gesandt hätten um sie anzuführen, würde es bedeuten, dass sie es nicht ernst nähmen, doch sie wurden vom König von England, dem König von Frankreich und dem König von Deutschland angeführt; sie gingen selbst hinaus um in Palästinan zu kämpfen. Sie befahlen nicht ihren Generälen zu gehen, sondern sie führten selber die Armee an. Da die Armeen gemeinsam auszogen, war die Größe der Armee riesig, für damalige Verhältnisse. Einige Quellen sagen, dass die Armee von Friedrich Barbarossa (König von Deutschland) allein 300.000 Mann stark war. Dies war eine Zahl, wenn die Menschen zu jener Zeit, sie hörten vor Angst in Ohnmacht fiele. Die Armee war so riesig, (so) dass die

[23] Muslimische Führer
[24] *Al-Schaam* umfasst Syrien, Jordanien, Libanon, Jemen und Palästina
[25] Die Römer
[26] Vertrauen

europäischen Kriegsflotten und Handelsschiffe nicht ausreichend waren, um sie zu tragen. Daher fuhr die Armee von Frankreich und England über die See, doch die Armee Deutschlands musste über Land gehen. Nun lasst uns sehen was unsere Gelehrten darüber sagen mussten.

Ibn Atheer (*rahimahullah*) sagt: ‚Sie kamen zu uns über Land und Meer. Es verbreitete sich die Nachricht unter den Muslimen, dass der König von Deutschland mit einer 300.000 Mann starken Armee unterwegs war und dass er sich aus dem Norden näherte. Daher waren der Muslimsche Sultan und die Muslime sehr besorgt und sie begannen sich zu fürchten. Viele Gelehrte bereiteten sich vor um auszuziehen und in *al-Schaam* aufgrund der Liebe zum Jihad zu kämpfen, doch dann drehten viele von ihnen um, als sie die Zahl der Franzosen hörten.'

Warum zogen sie sich zurück? Ändert sich der *Fiqh*, wenn die Zahl größer ist? Sie gingen um *Jihad fi Sabeelillah* zu kämpfen, doch (sie) kehrten um, wegen (ihrer) der Anzahl und dies waren *'Ulama*. Hierin liegt eine wichtige Lehre und es ist wichtig zu wissen, dass *'Ulama* nicht unfehlbar sind; sie sind keine *Ambiya*. Wenn die Menschen die *'Ulama* also blind folgen, gibt es keine Garantie, dass sie sie zum richtigen Weg führen werden. Das ist keine Verallgemeinerung von allen Gelehrten, wie Ibn Atheer (*rahimahullah*) sagte, kehrten einige von ihnen um. Es wird in dieser *Ummah* immer eine *at-Taa'ifah* geben, doch was geschieht, ist, dass die Menschen versuchen werden einen Weg aus der Verantwortung heraus zu finden und sie werden es den *'Ulama* anhängen, indem sie sagen: ‚Dieser *'Alim* hat diese *Fatwa* nicht gegeben', ‚Dieser *'Alim* hat uns nicht gesagt *Jihad fi Sabeelillah* zu kämpfen. Sie würden also den *'Ulama* die Schuld geben, sobald es *'Ulama* gibt, welche das Gegenteil behaupten; sie fordern auf, dass Richtige zu tun und es gibt *'Ulama,* die der richtigen *Manhaj*[27] folgen. Sie mögen vielleicht im Gefängnis sein, sie mögen vielleicht getötet worden sein, sie mögen vielleicht im Untergrund sein oder sie sind vielleicht nicht berühmt, weil kein TV-Sender ihre *Khutbah* übertragen wird, doch sie sind *'Ulama.* Eine andere Sache ist, dass wir in einer interessanten Zeit leben, in der '*Ilm*[28] an dem gemessen wird, wie berühmt er ist und das ist nicht der richtige Maßstab für *'Ilm.* Zur Zeit der früheren *'Ulama,* wurde ein *'Alim* durch das Zeugnis von *'Ulama*, als ein *'Alim* betrachtet. Sein Lehrer würde ihm *Tazkiyya*[29] geben und sagen er sei ein *'Alim*. Sie würden einen Platz für die *Fatwa* haben, welche dem 'Alim gegeben werden würde, welcher laut den meisten *'Ulama* der am meisten Wissenste ist, doch jetzt ist es die Regierung, die den *'Alim* ernennt und er wird plötzlich ein *'Alim,* nicht weil die *'Ulama* gesagt haben, er sei ein *'Alim,* sondern weil diese Position ihm durch die Regierung erteilt wurde. Und er wird ein berühmter *'Alim,* der in vielen

[27] Methodik
[28] Wissen
[29] Spirituelles Training

Satelitten-Kanälen, Radio-Sendern und Programmen erscheint; das ist nicht der richtige Maßstab für *'Ilm*. Wir müssen *al-Haqq* folgen, wo auch immer es ist.

Ibn Atheer (*rahimahullah*) sagt also, dass diese *'Ulama* weg liefen, als sie die Anzahl hörten; und weil er ein *'Alim* ist, findet er eine Entschuldigung dafür, sowie einen *daleel* – er wird wissen, wie man Ayaat oder Ahadith drehen kann, um es so klingen zu lassen, als sei dies gemäß der *Schar'iah*. Er wird nicht zugeben, dass er Angst hat, in dem er sagt: ‚Es tut mir leid. Ich bin ein Feigling, daher kann ich nicht hinausgehen,' stattdessen wird er sagen, zum Kämpfen hinauszugehen ist keine *Hikmah* und dass es in dem keine *Hikmah* gibt, oder das Salahuddin wahnsinnig ist und wir haben ihm gesagt, nicht hinauszugehen um zu kämpfen, doch er hat es trotzdem getan, oder dass Salahuddin keinen *'Ilm* hat oder dass er kein richtiges Arabisch spricht oder weiss, wer ist er also, dass er eine *Fatwa* gibt und diese Ummah zu diesem Leiden bringt und diese Katastrophe herbeibrachte indem er diese riesige Armee anstachelte. 'Er muss zu den *'Ulama* gehen und von uns die fatwa nehmen, doch er tat dies nicht, so lass ihn gehen und sterben.' Sie liefen also weg; was geschah? Es ist eine Prüfung von Allah, *'Azza wa Jall* – eine Prüfung für die *'Ulama*, für Salahuddin (*rahimahullah*) und für die *Ummah*.

Eine gewaltige Armee nähert sich; einige stehen standhaft und einige laufen davon. Es war genau wie Musa (*'alayhis salaam*) mit Bani Israil, als sie eine Sackgasse erreichten, als das Meer vor ihnen lag; es war eine Prüfung für die *Ummah.* Allah, *'Azza wa Jall*, wollte nicht die *Mu'mineen* vernichten; Allah, *'Azza wa Jall*, wollte sie prüfen. Musa (*'alayhis salaam*) und seine Ummah erreichten eine Sackgasse; das Meer lag vor ihnen und die Armee von Fir'awn war hinter ihnen. *Bani Israil* ging also zu Musa ('alayhis salaam) und sagten ihm, ‚Du hast uns angelogen. Du sagtest uns, dass Allah uns retten würde. Du sagtest uns, dass Allah uns schützen würde. Und jetzt stehen wir dem Tod gegenüber. Das Meer liegt vor uns, Fir'awn ist hinter uns; es gibt keinen Ausweg.' Musa (*'alayhis salaam*) erwiderte – und Allah, *'Azza wa Jall,* zeichnete dieses schöne und historische Aussage von Musa (*'alayhis salaam*) in seinem edlen Buch auf: **„Keineswegs! Mein Herr ist mit mir. Er wird mich richtig führen."** (asch-Schu'ara: 62)

Es ist (so), als hätte Musa (*'alayhis salaam*) gesagt: „Ich glaube meinen Augen nicht, wenn ich das Meer vor mir sehe und Fir'awn hinter mir ist. Ich glaube meinen Ohren nicht, wenn ich diese Worte von *Bani Israil* höre, dass ich sie angelogen habe. Ich glaube nur an meinen *Iman*; Allah versprach mir und Er wird sein Versprechen erfüllen." An diesem Punkt also, war die Prüfung vorüber und Allah, *'Azza wa Jall befahl ihm ,* das Meer mit seinem Stab zu schlagen. Die Prüfung zeigte, wer standhaft und wer nicht standhaft war.

Das gleiche galt auch zu der Zeit von Salahuddin (*rahimahullah*); es war eine Prüfung. Dreihundert Tausend Männer marschierten mit Frederick Barbarossa; was geschah? Sie erreichten einen Fluss und es gibt unterschiedliche Berichte, bezüglich dem, was wirklich passiert ist und einer von ihnen ist folgendermaßen: Das Wasser im Fluss war äußerst kalt; es könnte an dem Schmelzen des Schnees von den Schneespitzen liegen. Das Klima war sehr heiss und das Wasser sehr kalt. Friedrch Barbarossa war ein sehr alter Mann in seinen Siebzigern und führte dieses Heer an. Er war von Kopf bis Fuß mit einer Rüstung bedeckt; sie kämpften nicht wie die Muslime in leichter Rüstung, wie in der Aussage Allahs *'Azza wa Jall*:
„Sie würden euch nicht bekämpfen – nicht einmal alle zusammen – außer in befestigten Städten oder hinter Mauern..." (*al-Haschr:14*)

Diese Festung (Mauern) könnte eine Burg sein oder eine Rüstung, aber in dem Augenblick, indem ihr ihn aus seinem Cockpit, seiner Rüstung oder Graben nehmt, Khalas, ist er bleibt nichts mehr von ihm übrig; und das ist der Grund, warum Ibn al-Qayyim (*rahimahullah*) sagt:
‚Die Körper der *Sahabah* waren nicht größer als, die ihrer Feinde, ihr Training war nicht mehr, ihre Rüstung war nicht besser, ihre Waffen waren nicht mehr, doch die Herzen der Feinde versagten, obwohl sie alle Rüstungen, Waffen, Training und ein Heer haben – sie haben alle Mittel zum Sieg, aber ihr Herz liess sie im Stich, als sie es am nötigsten hatten.

Daher durchquerte Friedrich mit seinem Pferd den Bach, und irgendetwas erschreckte das Pferd; sodass Friedrich Barbarossa in das kalte Wasser fiel, eine Herzattacke erlitt und starb. Aufgrund dessen sagte Ibn Atheer als Scherz, „Der König der Deutschen starb im Wasser, welches noch nicht mal eure Knie erreicht!" Friedrich Barbarossa ist ein Name, der Furcht ausströmte; er war der mächtigste der europäischen Könige, aber er starb in einem Wassertümpel. Dann sagt Ibn Atheer (*rahimahullah*) : „Nachdem der König starb, breitete sich eine Krankheit unter ihnen aus und sie spalteten sich, und als sie *al-Schaam* erreichten, war es so, als wenn sie aus dem Grab kamen. Als sie 'Akkaa erreichten, war das 300.000 Mann Heer auf 1.000 Mann runter geschrumpft."

Als man auf sie schaute, war es so, als ob sie gerade aus dem Grab kämen. Nur 1.000 von 300.000 kamen an um Salahuddin (*rahimahullah*) zu treffen. Wer war also waiser? Diese *'Ulama,* die davonliefen oder Salahuddin (*rahimahullah*)?

Es gab einen Brief, den Barbarossa an Salahuddin (*rahimahullah*) sandte, der so arrogant und überheblich war. Er drohte Salahuddin (*rahimahullah*) seine Armee innerhalb von zwölf Monaten abzuziehen, ansonsten würde etwas passieren. Deshalb entehrte Allah *'Azza wa Jall* Barbarossa. Barbarossa machte einen Schwur, dass er mit seinem Fuß ins heiligen Land eintreten werde, als er dann starb, bevor er das heilige Land erreichte, wollte sein Sohn den toten

Körper (seines Vater) mitnehmen um den Schwur seines Vaters zu erfüllen; daher kochten sie seinen Körper in Wasser, dann stopften sie seinen Körper in ein Fass mit Essig um den Körper zu konservieren um (letzlich) den Schwur zu erfüllen. Dennoch verweste der Körper und blies sich über die Grenzen des Fasses auf, sodass sie den Körper auf dem Weg loswerden mussten. Allah *'Azza wa Jall* erlaubte ihm noch nicht mal seinen Schwur durch das Erreichen des heiligen Landes zu erfüllen! Dies passiert mit einem, der gegen die Religion Allahs *'Azza wa Jall* kämpfen will.

Ibn 'Atheer (*rahimahullah*) sagt: „Hätte Allah nicht die Ummah umsorgt, indem Er den deutschen König tötete, würden wir heute sagen, dass Ägypten und Syrien einst muslimisch gewesen ist." Er sagt, das wir *al-Schaam* zusammen mit Ägypten verloren hätten und wir würden sagen, dass dort früher einmal Muslime gewesen sind. Das zeigt, wie ernst diese Bedrohung war. Doch Allah *'Azza wa Jall* wollte Seinen Dienern den Sieg geben; es hätte also keinen Unterschied gemacht, wenn sie 300.000 oder 3 Millarden gesandt hätten, weil Allah *'Azza wa Jall* wollte der *Ummah* den Sieg gewähren. Wenn also Allah *'Azza wa Jall* ein Ende will, wenn er dieser *Ummah* den Sieg geben möchte, wird Er dafür die Umstände erschaffen, die es erlauben, dass dieser Sieg eintritt.

IV. Die Geschichte wiederholt sich

Nachdem wir begründet haben, dass dieses Gesetz richtig ist, (so) lasst uns nun auf unsere Zeit schauen.

Erster Punkt: Wir leben in einer Zeit, die ähnlich zu der Zeit von Salahuddin (*rahimahullah*) ist. Heisst dies auch, dass das was folgt, dem (Ereignis) von Salahuddin (*rahimahullah*) gleicht? Lasst uns einen Blick auf die Lage werfen, bevor Salahuddin (*rahimahullah*) siegreich wurde. Es gab Uneinigkeiten in der *Ummah*. Ibn 'Atheer (*rahimahullah*) sagt: „Die *Khilafah* war zu dieser Zeit sehr schwach und jeder islamischer Staat wurde unabhängig und der *Khalifah* regierte nur in Bagdad, daher gab es Uneinigkeiten in der Ummah." Der Khalifah regierte nur in Bagdad; (und) das war alles was er regierte. In Basra war Ibn Raa'iq, in Khuzistaan war Abi'Abdillah, in Persien war 'Imaad ad-Doula, in Karmaan war Abi'Ali bin Muhammad, in al-Mosul, al-Jazeera und al-Deyaarbakkar war Rabi'a bin Habban in Ägypten und al-Schaam war Muhammad bin Bajk, in Afrika und al-Maghrib war al-Qaa'im ibn Mahdi, in Khurasaan war as-Sammanee, man kann also die Uneinigkeit in der Ummah sehen: Es ist ähnlich zu der Zeit, in der wir heute leben.

Der erste Punkt ist, dass die Geschichte sich wiederholt und dass es Zeiten gab, in der die *Ummah* durch Umstände ging, den unseren gleichen und dem folgte der Sieg für die *Ummah*. Wir sollten also nicht die Hoffnung verlieren, dass unsere Lage so schlecht ist, das es für keinen Ausweg gibt. Das ist nicht richtig.

Wenn man am Fuß des Beregs steht, gibt es keinen tieferen Punkt, es gibt keinen Weg außer nach oben, *khalas*. Wir sind also am tiefsten Tiefpunkt der Kurve.

Ibn ’Atheer (*rahimahullah*) sagt, dass al-Andalus in vier Staaten geteilt war und jeder Staat wurde von jemandem angeführt, der sich *Ameer al-Mu’mineen* nannte. Er sagte, das es zu einem Witz wurde. Das ist also ein Zustand der Uneinigkeit, der vielleicht sogar schlechter war, als die Uneinigkeit, die wir heute haben. Es gab eine enorme Bindung zur Macht, die der Lage der Regierungen von heute entspricht. Ar-Ridwaan, zum Beispiel, tötete seine zwei Brüder um zu herrschen und suchte nach Unterstützung von al-Baatiniyyah. Ein anderes Beispiel ist, dass eine Stadt namens ar-Raha unter zwei *Amiren* aufgeteilt wurde, von denen einer die Unterstützung von den römischen König ersuchte um ihm auszuhelfen. Zu Zeiten der Fitnah, übernahm ein Mann namens Umayyah bin ’Abdur-Rahmaan bin Hischaam in Qurtaba den Palast und ging zum Hauptfenster und schrie raus, dass er der *Ameer* ist. Jemand berichtete ihm, dass die Tage von Bani Umayyah vorüber seien. Er erwiderte: „Gib mir heute *Bai’yah* und töte mich morgen wenn du möchtest. Lass mich mindestens einen Tag *Ameer* sein! Ein Tag wird für mich ausreichen.“ Es gab außerdem eine Ungleichheit zwischen sehr reichen und sehr armen Menschen – wir haben dies auch heute in der *Ummah*. Ein anderes Beispiel ist, dass der *Mahr*[30] für die Tochter des Sultans Minikschah 130 Kamele beladen mit Gold und Silber betrug; das war für die Heirat der Tochter al-Sultans. Die Menschen hatten also solch einen extremen Wohlstand und zur selben Zeit gab es Menschen die in extremer Armut lebten, sodass sie Hunde aßen. Ein anderes Beispiel war, dass im Jahre 448 *Hijri* ein Mann sein Haus für zwanzig Pfund Mehl verkaufte; er wollte wirklich diese zwanzig Pfund Mehl. Es gab außerdem Teilnahmslosigkeiten unter den Menschen, dies ist nichts neues für die Ummah, und es gibt Phasen, in denen Leute sehr passiv werden. Im Jahr 361 griff die römische Armee ar-Raha an, und dies wird von Ibn Atheer (*rahimahullah*) in *al-Kaamil* berichtet. Aufgrund dessen ging eine Delegation von ar-Raha nach Baghdad und sie gingen zu dem muslimischen König Bukhtiyar Ubwaihee. Sie fanden ihn beim Jagen vor. Er sollte sich um die Belange der Ummah kümmern und den Jihad fi Sabeelillah starten und ist mit dem Jagen beschäftigt! Das ist nichts Neues; ich errinnere mich als in den Vereinigten Staaten einer der Könige aus den Arabischen Staaten nach Washington DC ging um es zu besichtigen/besuchen. Er legte einen Termin an einem Dienstag fest um sich mit der örtlichen muslimischen Gemeinde/Gemeinschaft zu treffen. Einen Tag vor dem Termin mit der muslimischen Gemeinschaft ruft die Botschaft an und sagt, dass der König am Dienstag wegen einem Treffen sehr beschäftigt sein wird und nicht kommen können wird. Daher dachten die Leute, dass er ein Treffen mit einigen „hohen Tieren“ (big shot) in den Vereinigten Staaten hatte, vielleicht ein Kongressabgeordneter oder eine Bitte um Geld. Die Nachricht kam später heraus, dass der König zusammen mit seiner Frau am Dienstag ausging um vier

[30] Mitgift

Filme im Kino zu schauen. Er war zu sehr damit beschäftigt von einem Kino zum anderen zu gehen um Filme zu sehen. Und das zeigt euch die Art von den Menschen, die unsere Angelegenheiten (an)führen. Dies sind Menschen, denen du noch nicht einmal einen Laden oder ein Geschäft anvertraust um es zu führen und sie führen Länder. Und einige sagen, dass wir ihnen *Bai'yah* geben müssen und niemals gegen sie vorgehen oder sprechen sollen.

Trotzdem gingen sie und fanden den König beim Jagen vor und sie sagten ihm, dass das, was er tut falsch ist und die Muslime zu bekämpfen falsch ist, stattdessen sollte er die Römer bekämpfen. Der König sagte *'AllahuAkbar!* Lasst uns *Jihad fi Sabeelillah* tun, so treibt für mich Geld ein.' So sammelten sie Geld und gaben es ihm, doch er nutzte sie für seine persönlichen Angelegenheiten und vergaß den *Jihad fi Sabeelillah*.

Ibn Atheer (*rahimahullah*) sagt auch, dass als die Kreuzfahrer *al-Schaam* erreichten, *al-Qaadhi* Abu 'Ali ibn 'Ammar aus Tripoli im Libanon nach Baghdad ging um Leute für ihre Unterstützung zu mobilisieren, denn Baghdad wurde, gerade symbolisch, als ein Zentrum für die *Khilafah* betrachtet; das ist (der Ort), wo sie hingingen um Unterstützung zu suchen. Der *Qaadhi* gab eine Khutbah in der zentralen Moschee in Baghdad und rief die Menschen zum *Jihad fi Sabeelillah* auf. Die Leute waren darüber sehr begeistert und sie bereiteten sich vor um sich der Muslimischen Armee anzuschließen und der Sultan versprach er würde Armeen senden, aber es geschah nichts und niemand ging hinaus. So ging der *Qaadhi* zurück nach Tripoli um die *al-'Ubaydiyeen* zu finden, welche Schiiten sind (und) Tripoli übernommen hatten; so verlor er gar seine eigene Stadt. Wir sollten also nicht die Hoffnung verlieren, wenn wir sehen, dass die gleichen Dinge (auch) heute geschehen, die schon vorher (auch) geschehen sind und Allah *'Azza wa Jall* wird es ändern.

Zweiter Punkt: Allah *'Azza wa Jall* bereitet die *Ummah* für die aufkommende Etappe vor.
Ibn Katheer (*rahimahullah*) hat eine Enzyklopädie, die *„Al-Bidaayah wan-Nihayaah“* [31] genannt wird. Er spricht über die Geschichte von Anfang an – ab Erschaffung der Erde bis zum Ende des *Yaum al-Qiyamah*. Das Kapitel, welches die *Ahadith* des *al-Fitan* behandelt – die *Ahadith*, welche über das Ende der Zeit sprechen – wurden ausgeführt und als seperates Buch, welches '*Al-Fitan*' genannt wurde, gedruckt.

Obwohl die Wiederaufführung, die Wiederbelebung der Ummah sein wird, die *Ahadith* sprechen über gewisse Regionen, auf die *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) mehr Wert legt als auf andere; diese Regionen sind al-'Iraq – *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagte, sie wird Imam

[31] „Der Anfang und das Ende“

Al-Mahdi[32] nah sein, Khurasaan – Rasoolullah (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagte, die schwarzen Fahnen werden aus Khurasaan[33] und *al-Schaam* rauskommen und die meisten der Ahadith sprechen über *al-Schaam*. *Al-Schaam* beinhaltet Palästina, Syrien, Libanon, Jemen und Jordanien.

Wie war die Situation vor zwanzig Jahren in diesen Regionen? In im Irak war die *Ba'ath* Regierung an der Macht, die offiziell sekulär war, offiziell gegen Religion und das irakische Volk war das von der Religion am weitesten entfernte unter den Arabern. Sie nahmen den Sekularismus und Ba'ath ernst; sie waren wahre Nationalisten. Ich pflegte zu sagen: „*Subhanallah, Wallahu 'Alam*, wann wird sich 'Irak ändern; es wird noch eine lange Zeit andauern."

Vor dem Jihad in Khurasaan waren dort Kommunisten, was kann schon Gutes aus Kommunismus hervorkommen? Die Nachrichten des Jihad brachen in den frühen Achtzigern aus. Das Zentrum von Al-Schaam ist Palästina und die Palästinenser verfluchten zu dieser Zeit Allah *'Azza wa Jall* und den Islam. Den Ruf den sie hatten, war der der Korruption und des Trinkens; es war ein Zustand des *Fasaad*. Syrien war auch *Ba'ath*. Libanon wurde ‚das Paris des mittleren Ostens' genannt; es war eine Party Zone/Region. Wenn die Araber feiern wollten, gingen sie nach Beirut. Der Teil von Jemen, über den in den *Ahadith* gesprochen wird, ist der Süden, 'Aden-Abyan und es war der einzige Kommunistische Arabische Staat auf der Welt. Ich dachte also, dass der Sieg noch fern ist, weit entfernt von der heutigen Zeit, und wir sollten nicht mehr darüber reden, ob es zu meinen Lebzeiten dazu kommen würde.

Subhanallah schaut, wo wir innerhalb von zwanzig Jahren stehen!

Der erste Jihad begann in Palästina; in der Tat gab Palästina für die heutige Zeit der *Schahaada*[34] ihre Bedeutung. Das Konzept der *Schahaada* begann in Palästina. Heute ist in Palästina die *Schahaada* eine Kultur und die Menschen feiern die *Schahaada* wie eine Hochzeit.Wenn ein Schaheed sein Leben für Allah *'Azza wa Jall* gibt, stellt die Familie eine Zelt auf und die Menschen kommen um sie zu grüßen und beglückwünschen die Familie, als hätte ihr Kind

[32] Es war nicht klar was Imam Anwar hier meint; darum verlassen wir uns auf das Wissen bezüglich dem Iraq und Imam al-Mahdi

[33] Der komplette Hadith lautet folgendermaßen: Thawban berichtet, dass der Prophet (sallallahu 'alayhi wassallam) sagte: **„Vor eurem Schatz, werden sich drei gegenseitig töten – sie sind alle Söhne von unterschiedlichen Khalifen, doch keiner wird der Empfänger sein. Dann werden die schwarzen Fahnen vom Osten (her) erscheinen und sie werden euch auf eine Art töten, wie es vorher noch nie von einer Nation gemacht wurde."** Thawban, ein Gefährte sagte: „Dann sagte er was, an das ich mich nicht mehr erinnere, danach fuhr er fort zu sagen, dass der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte: **„Wenn ihr sie seht, dann spricht eure Treue ihnen gegenüber aus, sogar wenn ihr über Eis kriechen müsst, denn er ist gewiss der Khalif von Allah, der Mahdi. Wenn ihr die aus Khurasaan kommenden schwarzen Flaggen (gemeint ist Krieg) seht, (dann) schließt euch denen an, sogar wenn ihr über Eis kriechen müsstet, denn dies ist die Armee des Khalifen, der Mahdi und niemand kann diese Armee bis sie in Jerusalem ist aufhalten."** (Ibn Majah, Al Busiri, Al Hakim, Ahmad Nuaym, Ad-Daylami, Hasan, Ibn Sufyaan und Abu Nuaym.)

[34] Märtyrertum

geheiratet. Und so wurde aus den Menschen die am weitesten entfernt waren vom *Deen*, die Allah verflucht haben, diejenigen, welche das Konzept der Schahaada neu entzündet haben. Sie sind diejenigen, die mit *Al 'Amaliyaah Istischaadiyah*[35] anfingen – sie waren nicht diejenigen, die es erfanden, aber sie machten es beliebt.

Afghanistan, das Kommunistische Land, wendet sich zu einem Ort des *Jihad fi Sabeelillah* und wir können wahrscheinlich jeden Jihad von heute Afghanistan anrechnen und nach dort zurück verfolgen. Von jeder heutigen Front des *Jihad* werdet ihr auf dem einen oder anderen Weg herausfinden, das es Wurzeln nach Afghanistan hat. So wurde aus dem kommunistischen Land – ein Ort an dem man wahrscheinlich die höchste Analphabetenrate in der gesamten Muslimschen Welt hat und in dem die Menschen sehr wenig Wissen über den Islam haben, es hat nicht die großen 'Ulama – sie sind diejenigen, die den Jihad des einundzwanzigsten Jahrhundert begannen; von diesem Jahrhundert. Der *Tajdeed*[36] des *Jihad* kam von dort; der *'Ilm* von Scheikh Abdullah Yusuf 'Azzam (*rahimahullah*) breitete sich von Afghanistan auf die gesamte Welt aus.

Schaut auf al-'Iraq – wer hätte sich vorstellen können, dass 'Iraq ein Land des Jihad werden würde? Wer hätte sich das vor einigen Jahren vorstellen können? Wer hätte sich gedacht, dass das Land von Saddam sich zu einem Land des Jihad wenden würde? Sogar die Amerikaner haben sich verkalkuliert; sie dachten, dass sie in Baghdad einmarschieren würden und mit Rosen begrüßt werden würden und *SubhanAllah* es stellt sich heraus, dass es eine neue *Jihad* Front für die heutige Muslimische *Ummah* sein wird und einer der wichtigsten. Das Land von 'Iraq wurde von Allah *'Azza wa Jall* vorbereitet. Das 'irakische Volk – ohne die zwölf Jahre Sanktion und ohne den ersten Golf Krieg – wäre nicht die heutige *Mujahideen* Front geworden. Es ist ihr *Bu'ath*; Allah *'Azza wa Jall* hat schon mehr als ein *Bu'ath* an das Volk vom 'Irak geschickt, denn ohne die Existenz von Saddam wäre dies nicht geschehen, doch Allah *'Azza wa Jall* nahm ihre Führerschaft weg. Die Amerikaner waren jene, die die Führerschaft wegnahmen; sie wussten nicht, dass es dort ein Hornissennest gab; sie wussten nicht, in was sie ihre Hände dort legen würden. Sie nahmen Saddam weg und ersetzten ihn mit Abu Mus'ab az-Zarqawi (*rahimahullah*).[37] Sie brachten sich

[35] Märtyrer-Operation; wir müssen davon Abstand nehmen wie der Westen es nennt, „Selbstmordanschlag", denn Selbstmord ist *haraam* im Islam; und Schahaada ist kein Selbstmord. Es hängt immer von der Absicht des Individuums ab. Wenn diese Absicht (nämlich) jene ist, das Wort Allahs am höchsten zu stellen und Hochstellen durch das Töten oder dem Zerstören der *Kafireen*, dann ist dies *Schahaada fi Sabeelillah* und kein Selbstmord. Doch falls seine Intention die ist, dass er sein Leben hasst und er es loswerden will, dann ist dies Selbstmord. Scheikh Yusuf al-'Uyayree (*rahimahullah*) schrieb darüber ein Buch, mit dem Titel, „Die islamische Regelung/Richtlinie bezüglich Selbstopfernde Operationen: Selbstmord oder Märtyrertum?"

[36] Wiederbelebung

[37] Dieser Vortrag wurde ‚bevor Abu Mus'ab az-Zarqawi als *Schaheed* im 'Iraq starb, gehalten. Doch um dem Standpunkt von Imam Anwar zu bestärken, schaut auf Wende der Ereignisse, die nach seinem Vortrag geschehen sind. Die Dinge in diesem heiligen Land des *Jihad* besser, da die Mehrheit der Sunni Mujahideen Gruppen eine offizielle Allianz gebildet haben, die *'Al-Mutayibeen'* genannt wird und sie haben alle Abu Hafs (*hafidhahullah*) die *Bai'yah* gegeben. Darüberhinaus haben sie in den Regionen, über die sie die Kontorolle

selber in große Gefahr, *Wallahu 'Alam*, ist das ein Pool in dem Amerika ertrinken werden wird.

Süd-Jemen, das kommunistische arabische Land, wendete sich zu einen Ort, in dem eine islamische Wiederbelebung stattfand und das Zentrum dieser islamischen Wiederbelebung befindet sich in 'Aden-Abyan – der einzige Ort, den *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) in den *Ahadith* erwähnte.

Innerhalb von einer kurzen Zeit von zwanzig Jahren, passierte all dies. Zeigt uns das nicht, dass der Sieg nah ist? Zeigt es uns nicht, dass diese Regionen, auf die *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) in seinem *Ahadith* Wert gelegt und gesprochen hat, von Allah *'Azza wa Jall* für den nächsten Schritt vorbereitet wurde? Al-'Iraq, Khurasaan, Jemen und al-Schaam werden darauf vorbereitet, was als Nächstes kommt. Und was als nächstes kommt, ist *al-Malhamma*[38],denn *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) spricht über diese Regionen mit Bezug zu al-Mahdi und *al-Malhamma*.

Al-Malhamma ist die epische Schlacht, welche zwischen der Muslimischen Nation und *ar-Room* stattfinden wird, welche gefolgt sein wird von der weltweiten *Khilafah*. Wir leben nicht in einer örtlichen *Khilafah*, wir leben in einem globalen Dorf, daher wird man entweder gewinnen oder alles verlieren; es ist nicht so, dass man ein begrenztes Gebiet besiegen kann und man wird in Ruhe gelassen – nein, der lange Arm amerikanischer Ungerechtigkeit wird, wo man auch sein mag, spürbar sein. Man wird also entweder alles gewinnen, oder alles verlieren. Es ist nicht wie früher, bevor die Menschheit diese gewaltige Luftmacht erfunden hat. Vorher konnte man sich auf einen Berg zurückziehen und eine große Burg errichten und dort für viele Jahre, ohne das man berührt wird, leben; doch jetzt können sie einen B52 Bomber schicken und man wird zusammen mit der Burg vernichtet.

Die künftige Schlacht wird also entweder mit allem verloren oder mit allem gewonnen und das ist ein Teil von *al-Malhamma*. Es wird die letzte Schlacht zwischen *Kufr* und *Iman* sein; es wird eine Schlacht sein, die der muslimischen *Ummah* den Sieg geben wird. Es wird nicht das Ende von allem sein, da man immer noch *Dajjal* haben wird, *Ya'juj* und *Ma'juj*; doch diese Schlacht wird die Schlacht sein, welche die islamische *Khilafah* in globalem Maßstab errichten wird.

Daher ist dies ein Anzeichen dafür, dass wir dieser Zeit immer näher kommen. Jetzt sind wir dieser Zeit sehr nah gekommen, man will wirklich nicht am

---

haben, die *Schari'ah* errichtet. Außerderm sind ihre Angriffe viel organisierter, stärker und effektiver, als vorher, während sie in mehrere *Jihad* Gruppen gespalten waren. Allah legt wahrlich den Grund für den Sieg des Islam.

[38] Die letzte große Krieg, der vom Propheten (*sallallahu 'alayhi wassallam*) prophezeit wurde, welcher zwischen der Armee des Dajjal und der Armee von 'Isa (*alayhis salaam*) stattfinden wird; und die Muslime werden in dieser Schlacht gewinnen und werden ab dann den gesamten Globus übernehmen.

Spielfeldrand sitzen und all diesen *Ajr* der Goldenen Ära verzichten, denn es ist eine Goldene Ära. Gleich nach dem Lesen der Ahadith würden sich die Leute wünschen dabei zu sein.[39] Und nun leben wir in jenen Zeiten am Spielfeldrand sitzend, genau wie Scheikh ’Abdullah Yusuf ’Azzam (*rahimahullah*) sagte: „Der *Jihad* ist ein Markt, der sich öffnete, Menschen machten viel Geld und dann wurde der Markt geschlossen.“ Es wird nicht ewig andauern; wenn man zuückbleibt, wenn man zögert und widerwillig ist, dann wird man es verpassen, denn die Chance kommt nur einmal.

Obwohl es die Goldene Ära des Jihad ist, wird der Ajr nicht umsonst vergeben; es wird eine Menge gefordert. Weil es der höchste Status ist, fordert es die größten Opfer. Das ist der Grund warum nur die Besten der Besten – diejenigen die von Allah ausgewählt wurden – in der Lage sein werden, es auszuführen, bis zum Ende, denn die *Fitnah*[40] wird ernst sein.

V.Erkennen der Schwierigkeit dieser Fitan

Um euch ein Zeichen zu geben, wie ernst die *Fitnah* sein wird:

Erstes Zeichen: Über die Armee, die mit den Römern in *al-Malhamma* zusammentreffen wird, sagte *Rasoolullah* (*sallallahu ’alayhi wassallam*), dass ein Drittel dieser Armee sich zurückziehen wird. Beachtet, dass dies die Besten sind, weil nur der *Mu’min*[41] in diese Schlacht ausziehen wird, nichtsdestotrotz wird ein Drittel von ihnen sich zurückziehen. *Rasoolullah* (*sallallahu ’alayhi wassallam*) sagt über sie, dass Allah *’Azza wa Jall* ihre *Taubah*[42] bis sie sterben nicht akzeptieren wird. Sie sind die *Mu’minoon*, die *fi Sabeelillah* auszogen; sie waren *Mujahideen*, die es bis zur Front geschafft haben, aber weil sie sich zurückzogen, wird ihre *Taubah* von Allah *’Azza wa Jall* nicht akzeptiert. Dies zeigt, wie ernst die *Fitnah* sein wird.

Um in diesen gefährlichen Zeiten zu überleben, muss man viel *Iman* haben. Es ist so, als ob man den *Rub’al Khali*[43] überqueren würde; es macht keinen Unterschied, ob du die Hälfte des Tanks oder nur ein Viertel voll hast, wenn du nicht genug hast und dein Auto eine Panne hat und du dein Ziel nicht erreichst, bist du tot. Es macht keinen Unterschied, ob du dreißig Prozent, fünfzig Prozent oder achtzig Prozent hast; du musst hundert Prozent haben, ansonsten wirst du sterben – ein halb leerer Tank ist genauso, wie ein leerer Tank; du musst einen vollen Tank an *Iman* haben, bereit für diese Zeit, denn es ist eine spezielle Zeit

[39] Ein Beispiel dafür ist der folgende Hadith: Abu Huraira sagte: Der Gesandte Allahs (sas) hat uns die Eroberung von al-Hind versprochen. Wenn ich es durchqueren würde, werde ich meine Seele und meinen Besitz opfern. Wenn ich getötet werde, gehöre ich zu den besten Märtyrern. Und wenn ich zurückkehre, bin ich Abu Huraira, der Befreier. (von Ahmad, an-Nisa’i & al-Hakim)
[40] Drangsal und Zwietracht
[41] Gläubiger
[42] Reue
[43] Es ist eine gigantische Wüste im Nord-Jemen und hat praktisch keine Bewohner.

mit einem speziellen Status. Der Ajr ist so viel und dieser Ajr wird nicht jedem vergeben, außer denjenigen die stark sind und wir bitten Allah *’Azza wa Jall* uns unter jenen zu zählen, falls wir in diesen Tagen leben. *Ameen*.

Zweites Zeichen: Ein anderes Zeichen, das wir dieser Zeit näher kommen, ist, dass die Fundamentalisten im Westen im Aufstieg sind und die Religion einen Aufschwung in den Angelegenheiten des Staates bekommt. Die Newsweek schrieb einen Artikel über Bush und Gott und sie zitieren einige europäische Gelehrte, welche sagen, dass die Amerikanische ausländische Politik viele unterschiedliche Größen und Ziele haben, welche die Richtung entscheidet und eines von ihnen ist die Religion. Doch sie sagen, dass man das erste mal in der amerikanischen Geschichte das Gefühl hat, dass der Hauptgrund hinter der amerikanischen Auslandspolitik ein religiöser ist. Bush sagte einmal zu Mahmoud Abbas, dass ’Gott sagte mir, ich soll in Afghanistan einmarschieren’. Gott war es also und nicht der Kongress oder das amerikanische Volk oder die Landesverfassung; er marschierte dort ein, weil es ein ’Befehl von Gott’ war.

Dänemark – welches wahrscheinlich eines der säkularsten, der Europäischen Länder ist – war ein Ort, wo die Attacke gegen *Rasoolullah* (*sallallahu ’alayhi wassallam*) gestartet wurde. Niemand hätte gedacht, dass Dänemark[44], solch ein kleines Land, der Grund für solch eine große Angelegenheit sein würde, dass noch nicht beendet wurde und eine Angelegenheit, die die Einigung des Westen in dieser Sache gegen die muslimische *Ummah* auslösen würde. Der Westen unterstützte Dänemark auf offizieller Ebene und auch die Bevölkerung der westlichen Länder – und dies ist sehr offensichtlich – standen hinter dem, was in Dänemark passierte, weil der schwedische Außenminister ihren Posten aufgeben musste, weil sie eine Website schloss, die die Bilder veröffentlichte. Sie musste zurücktreten und verlor ihre Arbeit wegen dem öffentlichen Druck.

Der Westen bewegt sich also in Richtung Fundamentalismus, wenn es um das Behandeln von Muslimen geht; es ist nicht so, dass sie plötzlich gläubige Menschen werden – sie sind keine religiösen Menschen, sie sind die von den Lehren der heutigen Bibel am weitesten Entfernten – doch sie werden sehr religiös, wenn es um die Behandlung der Muslime geht.

Drittes Zeichen: Man wird Aussagen von sehr religiösen Führern finden, wie zum Beispiel in den Vereinigten Staaten, Franklin Graham, der der Sohn von Billy Graham ist – einer der bekanntesten Evangelisten in den Vereinigten Staaten – sagte zum Beispiel: ’Islam ist die Religion des Bösen’. Dann gibt es Pat Robertson, der gesagt hat, dass die Muslime *Ya’juj* und *Ma’juj* sind.

[44] Er bezieht sich zu den Ereignissen, bei denen Karikaturisten aus Dänemark Bilder von unserem geliebten Propheten (*sallallahu ’alayhi wassallam*) in einer beschimpfenden Art zeichneten.

Solche Aussagen sind im Aufschwung; sie nehmen nicht ab, sie steigen an. Dies ist also ein Zeichen, dass wir näher an al-Malhamma rücken, denn die psychologische Vorbereitung für al-Malhamma ist gegenwärtig. Jede Schlacht findet zuerst im Herzen statt, bevor es ins Schlachtfeld geht. Es wird zuerst eine Motivation im Herzen benötigt und diese Motivation beginnt sich im Westen zu formulieren.

Viertes Zeichen: Bevor Allah *'Azza wa Jall* die *Ummah* errichtet, muss die *Ummah* durch Stationen hindurch um ans Endziel zu gelangen; es ist wie in einem Zug zu sitzen, wo man durch Station eins, Station zwei und Station drei durch musst. Es gibt einige Stationen, durch die die *Ummah* durch muss und eine dieser Stationen ist *al-Ibtila*[45].

Allah *'Azza wa Jall* sagt:

„Meint ihr etwa, ihr würdet (in Ruhe) gelassen, wo Allah doch noch nicht jene von euch gezeichnet hat, die (in Seiner Sache) kämpfen und sich keinen zum Vertrauten nehmen außer Allah und Seinen Gesandten und die Gläubigen?" *(At-Taubah: 16)*

Dies sind also zwei Stationen durch die man hindruchgehen muss, bevor man in Jannah eintritt und bevor auf der Erde eine Änderung zum postiven eintritt: *Jihad fi Sabeelillah* und *al-Wala wal Bara* [46]. Bevor nun diese beiden Angelegenheiten deutlich werden, kann es keine Änderung auf der Erde geben. Die *Ummah* muss im *Jihad fi Sabeelillah* kämpfen und die *Ummah* muss es klar machen, dass ihre *Walaa* [47] zu Allah, Seinem Gesandten und den Gläubigen gehört und dass sie es leugnen; sie distanzieren sich von *Schaytan* und *al-Kuffar*. Einige Gelehrte, islamische Bewegungen und Muslime versuchen also von diesen zwei Stationen wegzurennen, doch es gibt kein Wegrennen von diesen zwei Stationen, wenn du *Tamkeen* [48] bekommen möchtest; und die Ummah befindet sich jetzt im Zustand der Prüfung. Allah *'Azza wa Jall* prüft diese *Ummah* und wir werden in Situationen ausgesetzt, in denen wir ein Wahl zwischen *Iman* und *Kufr* treffen müssen. Und dies ist ein Teil der Prüfung und die Prüfung beginnt von hoch oben, dann geht es zu den niedrigeren Ebenen. Es beginnt also mit den Königen, Präsidenten und Gelehrten und dann geht es runter zu ihren Völkern. Was die Könige angeht, so ist ihre Prüfung bereits abgeschlossen: Sie haben sich für die *Kuffar entschieden; Wallahu 'Alam.* Ich

---

[45] Zwietracht, Versuchung

[46] Al-Wala bedeutet Loyalität und Liebe für die Sache Allahs. Al-Bara bedeutet Illoyalität und Haß für die Sache Allahs. Die Mehrheit der Muslime sind extrem unwissend bezüglich dessen, da wir von Vielen von ihnen sagen hören, dass wir gegenüber jedem tolerant sein müssen und jeden lieben müssen; das zu sagen ist Kufr, da unsere Gefolgschaft gegenüber Allah ist und uns ist befohlen worden, dass zu hassen, was Er hasst. Schaykh Abu Muhammad al-Maqdisi (*fakk Allahu Asra*) schrieb ein ausgezeichnetes Buch darüber, welches *„Millat Ibrahim"* betitelt wurde und es wurde ins Englische übersetzt. Sehr empfehlenswert!

[47] Unsere Loyalität ist zu Allah, Seinem Gesandten und den *Mu'mineen*

[48] Bevollmächtigung/ Stärkung/ Unterstützung

glaube, das alle Zeugnisse ausgehändigt wurden. Nun gehen die ’Ulama durch Prüfungen und werden getestet – ihr seid entweder mit uns oder gegen uns – Bush lässt sie durch Prüfungen gehen und er bestimmt Könige und Präsidenten, die nichts anderes sind, als Polizisten für Bush um die Arbeit für ihn zu erledigen.

Ihr seid entweder mit uns oder gegen uns; du musst eine Wahl treffen – du kannst nicht auf beiden Seiten des Zauns stehen; jetzt musst du eine Wahl treffen. Vor zehn Jahren konntest du eine *Khutbah* über *Jihad fi Sabeelillah* geben und danach mit dem König essen. Doch nun kannste nicht beide Rollen spielen; du musst deutlich machen mit wem du zusammen bist. Der graue Bereich ist also verschwunden. Das ist der Grund, warum *Rasoolullah* (*sallallahu ’alayhi wassallam*) sagte, dass diese Prüfungen andauern wird bis zwei Lager komplett voneinander getrennt werden, ein Lager mit *Iman* mit keinem *Nifaq* und ein Lager mit *Kufr* und keinem *Iman*.

Mittlerweile sind viele Sachen durcheinander geraten; es kann keine *Ummah* errichtet werden bis dieses Durcheinander aufgeklärt wurde. Sayyid Qutb (*rahimahullah*) berichtet in seinem *Dhilaal* vom Quran, dass „Allah *’Azza wa Jall* uns nicht die Herrschaft gibt bis deutlich wird, wer für ihn und wer gegen ihn ist.“

Es wird nicht geschehen, wenn die *Ummah* durcheinander ist. Die Ummah benötigt also die Aufteilung in *Mu’min* und *Munaafiq*.[49] Und Allah *’Azza wa Jall* hat bestimmt, dass Bush Teil dieser Prüfung sein wird; er ist derjenige, der die Menschen in die Prüfung versetzt. Bush versetzt die *Ummah* in die Prüfung auf der einen Seite und die *Mujahideen* versetzen die *Ummah* in die Prüfung auf der anderen Seite. Man hat auf der einen Seite also die *Mujahideen* und Bush auf der anderen Seite und sie ziehen Menschen zu ihren Lagern an und das ist was die Amerikaner ’die Schlacht des Verstands und Herzen’ nennen. Es ist wirklich die Schlacht zwischen *al-Haqq* und *al-Baatil*. Allah *’Azza wa Jall* sagt:

„Und wer Allah und Seinen Gesandten und die Gläubigen zu Beschützern nimmt, der soll wissen, dass Allahs Schar es ist, die siegreich sein wird.“ [al-Ma’idah: 56]

Diese Gruppe von Allah *’Azza wa Jall* kann also nicht siegreich sein, bis diese Angelegenheit der *al-Walaa* geklärt wird – die *Walaa* zu den Gläubigen.

Um es zusammenzufassen, wenn Allah *’Azza wa Jall* ein Ende will, wird er dafür die Mittel schaffen; wir erwähnten drei Beweise für diese Regel: Bu’ath,

[49] *SubhanAllah*, viele unwissende Muslime sprechen über Toleranz mit den *Murtadeen* und klaren *Munafiqeen*. Einige sagen sogar Toleranz mit den *Kafireen* zu haben, die gegen den Islam und die Muslime kämpfen. Wie weit geht die Toleranz? Es ist so, wenn keine al-Baraa gar nicht mehr existiert in unserer *’Aqeeda*!

was in Persien geschah und dann das Beispiel aus der Zeit von Salahuddin (*rahimahullah*).

Wir sagten außerdem, dass:
1. Die Geschichte sich wiederholt.
2. Allah bestimmte Gebiete vorbereitet
3. Fundamentalismus im Westen im Aufschwung ist
4. Die *Ummah* durch bestimmte Stationen gehen muss, um sich zu errichten.

VI. Die Lösung zum Problem der Ummah

Wir sind uns einig, dass wir ein Problem haben. Jeder in der *Ummah* sagt, dass wir an einem Problem leiden, doch wir unterscheiden uns in der Lösung (zum Problem). Wir sollten keinen Meinungsunterschied haben, falls wir Qur'an und Sunnah mit uns haben. Wir sollten keinen Unterschied haben, wenn die Antwort in Qur'an und Sunnah ist.

Was ist denn jetzt die Lösung zu unserem Problem? Die Lösung ist in einem Hadith gegeben, in dem *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagt:

„Wenn ihr ein Geschäft eingeht, den Schwänzen der Kühe folgt, euch mit Landwirtschaft zufrieden gebt und *Jihad fi Sabeelillah* durchzuführen aufgibt, wird Allah eine Schande über euch verbreiten und wird es nicht wegnehmen, bis ihr zu eurem ursprünglichen *Deen* zurückkehrt (Wahrer Islam).“ [50]

Dieser Hadith berichtet uns über das Problem und dessen Lösung. Die interessante Sache hierbei ist, dass das Problem, welches in dem Hadith erwähnt wird, von einigen Muslimen als Lösung betrachtet wird. Was ist also das Problem? *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagt, wenn ihr mit Geschäften und Landwirtschaft und Viehzucht beschäftigt seid und ihr den *Jihad fi Sabeelillah* verlässt, werdet ihr erniedrigt.

Einige Muslime sagen, dass der einzige Weg, durch den diese *Ummah* siegreich sein kann, der ist, dem Weg anderer Nationen zu folgen, bezüglich der Industrie, Landwirtschaft, dem Handel, dann werden wir so werden wie sie und wir werden siegreich sein. Wenn wir also erfolgreich im Geschäftlichen, erfolgreich in Landwirtschaft, erfolgreich in Technologie sind und so weiter, dann ist das der Weg für die *Ummah*. Rasoolullah (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagt (aber), dass dies das Problem ist.

[50] Überliefert von Abdullah ibn Omar (radhiallahu anhuma). Zu finden in Sunan Abu Dawud: Buch 23 Nr. 3455& Sahih al-Jami Nr. 688 & Ahmad Nr. 4825 & bei at-Tarsusi in „Musnad ibn Omar“ (Nr.22)

Einige Muslime sagen, der Weg nach Vorn für diese Ummah ist es, sich vom Terrorismus zu distanzieren und ihre Zeit damit zu verbringen, in Geschäftlichem gut zu werden, gut in Technologie, Landwirtschaft, und im Rest; und so können wir mit dem Rest der Welt konkurrieren. *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagt, dass dies falsch ist und Allah *'Azza wa Jall* wird uns schänden, wenn wir dies tun. Und *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagt, es gibt daraus keinen Ausweg, bis ihr zu eurem *Deen* zurückkehrt. Die Kommentatoren von diesem Hadith sagen, zum *Deen* zurückzukehren, bedeutet hier speziell zum *Jihad fi Sabeelillah* zurückzukehren, denn Rasoolullah (*sallallahu 'alayhi wassallam*) sagt, den *Jihad* zu verlassen, bedeutet den *Deen* zu verlassen. Daher ist der einzige Weg um zum *Deen* zurückzukehren, zum *Jihad fi Sabeelillah* zurückzukehren; daher entspricht der Jihad gleich Religion. Das ist also die Lösung; die Lösung für die Ummah ist zum *Jihad fi Sabeelillah* zurückzukehren.

Ibn Rajab al-Hanbal (*rahimahullah*) berichtet, dass einer der *Salaf*[51] gefragt wurde: „Warum schaffst du dir keine Farm für dich und deine Familie an?“ Er sagte: „Allah *'Azza wa Jall* hat mich gesandt den Farmer zu töten und ihm seine Farm (weg)zunehmen.“

Als 'Umar ibn al-Khattab (*radhiyallahu 'anhu*) hörte, dass die Sahabah damit sehr beschäftigt waren, das sehr fruchtbare Land zu bebauen, welches sie durch *Ghaneema*[52] vom Jihad fi Sabeelillah in Jordanien erhalten hatte, wartete er bis zur Zeit der Ernte und befahl dann all die Farmen bis zum Grund niederzubrennen. Daher kamen einige *Sahabah* um sich zu beschweren und er sagte: „Das ist die Arbeit von den Leuten der Schrift; eure Aufgabe ist es *Jihad fi Sabeelillah* zu kämpfen und die Religion Allahs zu verbreiten.“[53]

Überlasst den Ackerbau den Leuten der Schrift, ihr geht und verbreitet die Religion Allahs *'Azza wa Jall;* sie werden Ackerbau betreiben und euch ernähren; sie werden euch *Jizya*[54] bezahlen, sie werden euch *Kharaaj* [55] bezahlen, denn *Rasoolullah* (*sallallahu 'alayhi wassallam*) hat gesagt: **„Mein**

[51] Rechtschaffene Vorfahren
[52] Kriegsbeute
[53] Subhan Allah, hier noch ein ähnlicher Vorfall: Überliefert von Abu Ayyub: Abu Imran sagte: Wir zogen von Medina aus auf einen Feldzug, mit der Absicht Konstantinopel anzugreifen. Abdurrahman ibn Khalid ibn al-Waleed war der Führer dieser Gruppe. Die Römer standen mit dem Rücken zu den Mauern der Stadt. Plötzlich griff ein Mann den Feind an. Daraufhin sagten die Menschen: Halt! Halt! Niemand ist anbetungswürdig außer Allah. Er bringt sich selbst in Gefahr. Abu Ayyub sagte: Dieser Vers wurde über uns offenbart, die Gruppe der Ansaar. Als Allah Seinem Propheten(sas) half und dem Islam die Vormacht gab, sagten wir (in Gedanken): Los!Laßt uns bleiben und unseren Besitz vermehren. Daraufhin offenbarte Allah folgenden Vers: „Und spendet auf dem Wege Allahs und stürzt euch nicht mit eigenen Händen ins Verderben und tut Gutes.“ (Sura al-Baqara:195) Sich selbst in Gefahr zu bringen, bedeutet, dass man bei seinem Besitz bleibt um ihn zu vermehren und das Kämpfen verlässt (den Jihad). Abu Imran sagte: Abu Ayyub fuhr fort den Jihad fi sabilillah zu unternehmen bis er starb und in Konstantinopel beerdigt wurde. (Sunan Abu Dawud: Buch 14, Nr. 2506)
[54] Gebühren, welches die *Kuffar* unter der *Khilafah* zahlen
[55] *Kharaaj* ist eine Gebühr für das Land, in dem Ackerbau betrieben wird.

***Rizq* (Unterhalt) liegt unter dem Schatten meines Speeres.“**[56] Wenn also der *Rizq* von *Rasoolullah* (*sallallahu ’alayhi wassallam*) durch *Ghaneema* gegeben war, muss es der beste *Rizq* sein und besser sein als Ackerbau, Geschäftliches, Schafe zu hirten und besser, als alles andere, denn *Rasoolullah* (*sallallahu ’alayhi wassallam*) hat gesagt: **„Mein *Rizq* (Unterhalt) liegt unter dem Schatten meines Speeres.“**

Es gab ein Interview mit einem Sprecher von *al-Jaysch al-Islami fil ’Iraq* [57]. Als er gefragt wurde: „Was ist eure Finanzquelle?“ Er antwortete: „Unsere Finanzquelle ist *Ghaneema*, aber wir haben nichts dagegen, wenn Muslime uns Spenden geben.“ Sie werden keine Bettler sein; sie finanzieren sich ihren *Jihad fi Sabeelillah* durch *Ghaneema*.

Die Lösung für diese *Ummah* ist also *Jihad fi Sabeelillah*. Wenn diese Ummah diese *’Ibadah* [58] wiederbelebt, wird es ironisch; *Jihad fi Sabeelillah* wird eine Ironie. Die Menschen rennen weg von ihm, denn sie sehen, dass es ein Verlust des Geldes ist und es ist auch ein Selbstverlust; du kannst dein Leben verlieren und du kannst dein Reichtum verlieren im *Jihad fi Sabeelillah.* Die Ironie ist, dass, wenn die *Ummah Jihad fi Sabeelillah* kämpft, sie die wohlhabenste Ummah wird und wenn die *Ummah Jihad fi Sabeelillah* kämpft, wird diese *Ummah* am wenigsten sterben.

Wenn wir ein Diagramm über die Todesfälle zeichnen würden, würdest du sehen, dass sehr wenige Muslime starben, als die *Ummah Jihad fi Sabeelillah* kämpfte, wohingegen die Todesfälle in die Millionen geht, während die *Ummah Jihad fi Sabeelillah* verlässt. Wenn wir einen Diagramm zeichneten über die finanzielle Lage, würdest du sehen, dass in den Zeiten des *Jihad fi Sabeelillah* sie die Wohlhabensten waren und sie waren die Ärmsten, wenn sie *Jihad fi Sabeelillah* verließen.

Der islamische Staat ist einzigartig in der Geschichte; er ist der einzige Staat, der die Bevölkerung nicht besteuert. Warum besteuert er nicht seine Bevölkerung? Es hat Einkünfte, die aus *Jizyah*, *Kharaaj*, *Ghaneema* und *Fay*[59] stammen. All diese Einkünfte stammen vom *Jihad*; so dass die Regierung die Bevölkerung nicht besteuern muss. Doch da jetzt die muslimische Ummah Jihad fi Sabeelillah nicht ausführt, sind sie beim Besteuern der Bevölkerung gelandet und Rasoolullah (sallallahu ’alayhi wassallam) sagte: *„Steuern sind haraam und derjenige, der in einer Beschäftigung arbeitet, welche Steuern bezieht ist verflucht.“*

---

[56] (von Ahmad und at-Tabarani. Als *Saheeh* eingestuft. *Saheeh Al-Jaami’ As-Sagheer* No. 2828)
[57] Die islamische Armee im ’Iraq
[58] Gottesdienst (zu Allah allein)
[59] *Fay’* ist das, was von den Ungläubigen ohne Kampf genommen wird. Wenn (zum Beispiel) die Ungläubigen fliehen in Angst vor den Muslimen und ihren Standorten verlassen und sie (damit) Beute hinterlassen, oder wenn sie sich ohne Kampf(handlung) ergeben oder sie die *Jizyah* zahlen. Diese Verteilung des *Fay’* obliegt dem *Imam*.

Die Lösung ist also richtig, man muss nur die Menschen aufwecken und die einfachen Hadithe lesen und ihren Bedeutungen folgen.